

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Montag, 10.04.06 – Algans Leben auf WDR

Eine Meldung der Tageszeitung verwies auf die Sendung des WDR mit dem Titel "Die Story: Verrückt - Eine Muslimin tanzt aus der Reihe". Eine Reportage über Emel Abidin-Algan, die Tochter des Gründers der Milli-Görüs-Organisation in Deutschland. Seit ihrem 12. Lebensjahr trug sie 32 Jahre lang ununterbrochen ein Kopftuch. Sie legte es schließlich vor einem Jahr ab. Algan wird mit diesen Worten zitiert: „Der Koran ist kein Gesetzbuch, sondern man sollte ihn eher wie einen Ratgeber benutzen. Die Koransuren, die mit der Bedeckung zu tun haben, sind nicht mehr zeitgemäß.“

- Montag, 10.04.06 und Dienstag, 11.04.06 – Die türkische Identität bestimmt allmählich die AKP

Cüneyt Ülsever kommentiert die vom Tempo-Magazin in Auftrag gegebene Untersuchung zum Thema Nationalismus. Die Istanbul Bilgi Universität und der Infakto Research Workshop hatten die Untersuchung durchgeführt. Das wichtigste Ergebnis sei, dass die Identität und Weltsicht der Türken maßgeblich von der Milli-Görüs-Ideologie beeinflusst sei. 14,5% der Befragten fühlten sich der islamischen Welt und 7,3% der Türkei zugehörig. Auf die Frage, welche türkische Partei am nationalistischsten sei, antworteten 41,9% der Teilnehmer mit Partei der Nationalistischen Bewegung (MHP). An zweiter Stelle mit 28,5% kam die Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung (AKP), die Regierungspartei.

Milliyet

- Dienstag, 11.04.06 – Focus: Migranten sind nicht integriert

Die türkische Tageszeitung berichtet von der Focus-Ausgabe mit dem Titel „Die Multikulti-Lüge“. Thematisiert wurde, dass gerade türkische Muslime sich nicht in die deutsche Gesellschaft integrierten. Vor allem die 3. Generation zeichne sich durch Bildungsferne, Arbeitslosigkeit, Armut und Hoffnungslosigkeit aus. Zwar käme es gelegentlich auch zu Integrationsproblemen bei Christen, aber bei muslimischen Migranten käme erschwerend hinzu, dass sie in bestimmten Gebieten in Ghettos zusammenleben würden.

- Mittwoch, 12.04.06 – Hilfe an Palästina

Trotz der Kritik seitens der USA und Israel verteidigt die türkische Regierung den Ankara-Besuch des Hamas-Führers. Es wurde beschlossen, die Hilfe für Palästina von einer Million Dollar in diesem Jahr anstelle der Hamas-Regierung direkt dem palästinensischen Volk in Form von Projekten zukommen zu lassen. Außerdem soll das Hilfsabkommen anstatt mit der Regierung, mit Staatpräsident Mahmut Abbas, der auch von der internationalen Gemeinschaft unterstützt wird, unterzeichnet werden.

Zaman

- Mittwoch, 12.04.06 – EU streicht die Bezeichnung „Islamischer Terror“ aus ihrem Wörterbuch

Sowohl die EU als auch Europol suchen nach neuer Bezeichnung für „Islamischer Terror“. Das Nebeneinander der Worte „Islam“ und „Terror“ könnte den Effekt haben, dass dies zu einer Entfremdung der in Europa lebenden Muslime führt. Auch die folgenden Begriffe werden geprüft: Islamistischer Terror, Fundamentalist und Dschihadist. Der türkische Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdogan hätte schon mehrmals die Verwendung von „Islamischer Terror“ kritisiert. Aufgrund der im Zuge der Mohammed-Karikaturen entstandenen Ereignisse sei eine Beschleunigung in dieser Sache durch die EU-Verantwortlichen zu registrieren.

- Donnerstag, 13.04.06 – Hamas Abgeordneter: Embargo-Länder sind gegen Demokratie

Zum zweiten Mal hatte die Türkei einen Hamas Funktionär zu Gast. Der Hamas Abgeordnete Ismail El Askar sprach mit der Zaman: „Die westlichen Embargo-Länder wollen keine wirkliche Demokratie. Die Hamas gibt es nicht mehr; jetzt gibt es den palästinensischen Staat.“ Außerdem behauptete er, dass die für Palästina bestimmten Hilfsgüter an israelischen Grenzen abhanden kämen.

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

Alev Inan - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff